



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Riedo Bruno
Ankündigung Stellenabbau bei Alcon

2022-CE-204

I. Anfrage

In der Presse war zu vernehmen, dass die Firma Alcon das Finanz- und Rechnungswesen ins Ausland verlagern will. Mit dieser Massnahme könnten in Freiburg bis zu 100 Personen von einem geplanten Stellenabbau betroffen sein. Die Firma beabsichtigt mit diesem Schritt, Arbeitsplätze von Freiburg und der Schweiz in Billiglohnländer zu verschieben.

Vor diesem Hintergrund wird der Staatsrat gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welches waren bei der damaligen Ansiedlung der Firma Alcon, die dazumal noch zum Pharmakonzern Novartis gehörte, die steuerlichen Privilegien und für welchen Zeitraum?
2. Ist der Staatsrat mit der Firma Alcon bereits in Kontakt, um entsprechende Verhandlungen zu führen?
3. Wie hoch fällt der effektive Stellenabbau aus und welche Personen und Berufsgattungen wären davon betroffen?
4. Ist der Staatsrat gewillt, der Firma zu erläutern, dass diese Verlagerungspolitik langfristig kontraproduktiv sein kann, da in der nahen Vergangenheit bedeutende Schweizer Firmen gerade im Bereich Finanzen und Informatik den umgekehrten Weg einschlugen?

31. Mai 2022

II. Antwort des Staatsrats

Der Staatsrat beantwortet die Fragen von Grossrat Bruno Riedo wie folgt:

1. *Welches waren bei der damaligen Ansiedlung der Firma Alcon, die dazumal noch zum Pharmakonzern Novartis gehörte, die steuerlichen Privilegien und für welchen Zeitraum?*

Der Staatsrat ruft in Erinnerung, dass diese Informationen gemäss Artikel 139 des Gesetzes über die direkten Kantonssteuern (DStG) dem Steuergeheimnis unterliegen. Der Staatsrat kann sich deshalb zu diesem Punkt nicht äussern.

2. *Ist der Staatsrat mit der Firma Alcon bereits in Kontakt, um entsprechende Verhandlungen zu führen?*

Die Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion (VWBD) und die Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg (WIF) stehen in regelmässigem Kontakt mit der Alcon Gruppe. Gemäss den verfügbaren Informationen handelt es sich um eine globale Umstrukturierung, die 2019 auf Ebene der gesamten Gruppe angelaufen ist und drei Bereiche betrifft: die Innovation, die Effizienz und das internatio-

nale Wachstum. In diesem Rahmen plant das Unternehmen Änderungen an ihrer Organisationsstruktur, die sich auch auf den Standort der Alcon Pharmaceuticals Ltd (APL) in Freiburg auswirken können. Die Umstrukturierung wird grösstenteils in der zweiten Jahreshälfte 2023 und spätestens Anfang 2024 stattfinden.

3. Wie hoch fällt der effektive Stellenabbau aus und welche Personen und Berufsgattungen wären davon betroffen?

Soweit der Staatsrat informiert ist, soll mit dieser strategischen Umstrukturierung die Gesamtstruktur des Unternehmens angepasst werden, um sein Wachstum künftig zu steigern. Zu diesem Zweck soll eine bestimmte Zahl von Tätigkeiten global reorganisiert werden. Das Unternehmen beabsichtigt, seine europäischen Aktivitäten im Bereich Finanzberichterstattung und Buchhaltung, die sich derzeit an seinem Standort in Freiburg befinden, in seine Shared-Service-Zentren (Alcon Global Services) in Warschau und Bangalore zu verlagern. Das Unternehmen plant aber, bestimmte Aufgaben in Freiburg beizubehalten, die entweder direkt mit dem Betrieb des Standorts in Verbindung stehen oder für die gesamte Finanzberichterstattung und Buchhaltung von zentraler Bedeutung sind.

Gemäss den verfügbaren Informationen sieht das Unternehmen ferner vor, sein Personalteam (HR) in Freiburg umzustrukturieren. Es geht ihm hierbei darum, auf den bisherigen technologischen Verbesserungen und der Standardisierung der Tätigkeit der letzten 18 Monate aufzubauen, um ein erstklassiges HR-Management zu schaffen.

In Freiburg könnten etwa 70 Angestellte von diesen Plänen betroffen sein, zu denen zurzeit die Arbeitnehmervertretung von Alcon angehört wird.

4. Ist der Staatsrat gewillt, der Firma zu erläutern, dass diese Verlagerungspolitik langfristig kontraproduktiv sein kann, da in der nahen Vergangenheit bedeutende Schweizer Firmen gerade im Bereich Finanzen und Informatik den umgekehrten Weg einschlugen?

Mit seinem globalen Umstrukturierungsplan will das Unternehmen stärker werden. Sein Standort in Freiburg dient als Handels- und Logistikkdrehscheibe für alle Geschäfte ausserhalb der USA und ist ein zentraler Pfeiler seiner globalen Treasury-Strategie. Freiburg bleibt also ein wichtiger Standort in der langfristigen Wachstumsstrategie von Alcon.

Der Staatsrat wird weiterhin daran arbeiten, günstige Rahmenbedingungen für die Wirtschaftstätigkeit anzubieten, und alles daran setzen, die Unternehmen zu ermutigen, ihr Know-how und ihre Arbeitsplätze im Kanton zu behalten.

4. Juli 2022